



BESCHLUSSVORLAGE

Seyfang, Hannah
Breuninger, Kristina
Burkhardt, Albrecht

Federführung:

Referat Steuerungsunterstützung und
Grundsatzthemen
FB Bürgerbüro Bauen
FB Stadtplanung und Vermessung

VORL.NR. 354/20

Sachbearbeitung:

Datum:

12.10.2020

Beratungsfolge

Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Verwaltung
Gemeinderat

Sitzungsdatum

08.12.2020
16.12.2020

Sitzungsart

ÖFFENTLICH
ÖFFENTLICH

Betreff:

„Ludwigsburg geht weiter – wir gestalten Zukunft,,

Bezug SEK:

betrifft alle Masterpläne

Bezug:

Vorl.Nr. 370/20 Fortschreibung des Stadtentwicklungskonzepts:
Kenntnisnahme der aktuellen strategischen und operativen Ziele
Vorl.Nr. 312/20 Information zur neuen Leipzig-Charta
Vorl.Nr. 305/20 Globale Nachhaltigkeitsziele (SDGs) in Ludwigsburg -
Bekanntnis zur Umsetzung der SDGs und Unterzeichnung der
Musterresolution des Deutschen Städtetags
Vorl.Nr. 20/20 Wohnraumentwicklung – nächste Schritte
Vorl.Nr. 45/20 Unterstützung der europapolitischen Forderungen des
Städtetags
Vorl.Nr. 262/15 Fortschreibung der Leitsätze und der strategischen Ziele des
Stadtentwicklungskonzeptes (SEK)
Vorl.Nr. 235/06 Stadtentwicklungskonzept – Beschluss über Leitsätze und
strategische Ziele
Vorl.Nr. 271/06 Grundsatzbeschluss zum SEK

Anlagen:

Beschlussvorschlag:

- a) Die Stadt Ludwigsburg führt einen strategischen Stadtentwicklungsprozess unter dem Titel „Ludwigsburg geht weiter – wir gestalten Zukunft“ durch, der an das Stadtentwicklungskonzept „Chancen für Ludwigsburg“ anknüpft und einen neuen Dialog zwischen Bürgerschaft, Gemeinderat und Verwaltung umsetzt. Ziel des bis Ende 2022 dauernden Prozesses ist die Erarbeitung einer aktualisierten, gesamtstädtisch getragenen Strategie nachhaltiger Stadtentwicklung, inklusive eines genehmigungsfähigen Haushalts für 2023.

b) Die Verwaltung wird beauftragt, im Hinblick auf die Konsolidierungsmaßnahmen zum Haushalt 2022 im 1. Quartal 2021 bereits erste Schritte des Strategieprozesses mit dem

Gemeinderat so zu beginnen, dass diese bereits zur Haushaltsplanung 2022 Entscheidungsgrundlagen liefern.

2. Die Vorbereitung und Umsetzung des Prozesses „Ludwigsburg geht weiter – wir gestalten Zukunft“ erfolgt in enger Abstimmung zwischen der Verwaltung und dem Gemeinderat, der alle grundlegenden Entscheidungen zum Prozess trifft. Zudem erfolgt eine regelmäßige Berichterstattung durch die Verwaltung zur Umsetzung des Prozesses in Form von Werkstattberichten.
3. Der Gemeinderat stimmt den von der Verwaltung in der Begründung unter Ziffer 3. vorgeschlagenen nächsten Schritten zu.

Sachverhalt/Begründung:

1. Gemeinsam die Zukunft unserer Stadt gestalten!

Ludwigsburg steht aktuell vor zahlreichen immensen Herausforderungen, denen es mit einer guten Strategie für die Zukunft zu begegnen gilt. Sowohl aufgrund von veränderten Rahmenbedingungen als auch aufgrund von Veränderungen innerhalb der Stadtverwaltung und Stadtpolitik sind hierfür Weiterentwicklungen im Bereich der strategischen Stadtentwicklung notwendig. Diese können an das Stadtentwicklungskonzept „Chancen für Ludwigsburg“ anknüpfen, das seit 2006 mit seinen Masterplänen sowie weiteren Elementen wie beispielsweise den verschiedenen Beteiligungsformaten, den Stadtteilentwicklungsprozessen oder der Steuerung mit KSIS den zentralen Kern der integrierten und nachhaltigen Stadtentwicklung in Ludwigsburg bildet. Weiterentwicklungsbedarfe sind:

- Integration zusätzlicher Impulse aus der **Neuen Leipzig Charta** (siehe Vorl.Nr. 312/20) und den **UN-Nachhaltigkeitszielen** im Sinne einer fortgeschriebenen programmatischen Grundlage für die Stadtentwicklung.
- Analyse der relevanten aktuellen und zukünftigen **Auswirkungen der Covid19-Krise**, insbesondere der Haushaltssituation, auf die strategische Stadt- und Verwaltungsentwicklung.
- Verschiedene inhaltliche und strukturelle Aktualisierungs-, Ergänzungs- und **Anpassungsbedarfe der bestehenden strategischen und operativen Ziele der 11 Masterpläne**. Prüfung der Anpassungsbedarfe bei den Indikatoren (vgl. Vorl.Nr. 305/20 sowie Vorl.Nr. 45/20).
- Bedarf der „Verräumlichung“ der städtischen Entwicklungsziele der Masterpläne zur Klärung von Zielkonflikten zwischen Themenfeldern und **räumlichen Prioritätensetzung**.
- Bedarf einer gesamtstädtischen **Strategie zur Gewerbe- und Wohnbauentwicklung** vor dem Hintergrund des industriellen Strukturwandels und eines anhaltenden Drucks auf dem Wohnungsmarkt in Ludwigsburg sowie absehbarer demografischer Entwicklungen. Hierfür erforderlich sind eine breite und fundierte Diskussion unter Einbeziehung verschiedener Akteursgruppen sowie eine politische Entscheidung im Hinblick auf die Entwicklung möglicher neuer Wohnbaugebiete, die auch die Grundlage für eine (Teil-)Fortschreibung des stark veralteten Flächennutzungsplans darstellt (siehe auch Vorl. Nr. 20/20)
- Bedarf der Neukonzeption der gesamtstädtischen Beteiligungsformate in Abstimmung mit dem Gremium und damit Erneuerung des **moderierten Dialogs zwischen Gemeinderat, Verwaltung und Stadtgesellschaft**.
- Verständnis und idealerweise **Akzeptanz für Veränderung bisheriger Ansätze und Prozesse**, auch im Zuge der Haushaltskonsolidierung

Mit dem vorliegenden Vorschlag zu „Ludwigsburg geht weiter – wir gestalten Zukunft“ soll diesen Bedarfen Rechnung getragen werden. Der vorgeschlagene Prozess integriert zahlreiche Inhalte, Prozesse und Akteure. Insgesamt besteht ein Dilemma darin, dass strategische Stadtentwicklungsprozesse insbesondere mit einer entsprechenden Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern sowie weiteren Akteuren einerseits Zeit erfordern. Andererseits müssen vor dem Hintergrund der Haushaltskonsolidierung 2022 unbedingt schnelle Ergebnisse in der strategischen Ausrichtung der Stadtentwicklung erzielt werden.

All dies erfordert einen Ablauf, der eine hohe Flexibilität und Offenheit für Impulse aufweisen muss (agil) und stets „Quick-Wins“ für die aktuelle Haushaltsplanung im Blick behält. Deswegen werden die Bausteine im Laufe des Prozesses kontinuierlich konkretisiert und angepasst. Alle Bausteine werden im Dialog mit den entsprechenden Arbeitsgremien ausgearbeitet und nächste Schritte abgestimmt.

2. Vorschläge für den Prozess „Ludwigsburg geht weiter – wir gestalten Zukunft“

Ziel des vorgeschlagenen Prozesses ist es, eine krisenfeste Gesamtstrategie und ein Zukunftsprogramm der nachhaltigen, resilienten Stadtentwicklung für Ludwigsburg zu entwickeln, die an das gesamtstädtische Stadtentwicklungskonzept "Chancen für Ludwigsburg" und seine Elemente anknüpfen. Der Prozess „Ludwigsburg geht weiter – wir gestalten Zukunft“ soll außerdem als Dach für die Vernetzung bestehender und zukünftiger Prozesse der Stadtentwicklung dienen.

Im Prozess sind folgende Bausteine vorgesehen:

- Vorbereitung des Prozesses (siehe nächste Schritte).
- **Inhaltliche Analyse** inkl. der Erarbeitung von **alternativen Szenarien der Stadtentwicklung**, z.B. im Schwerpunkt Wohnraumentwicklung. Hierbei ist ein zentraler Bestandteil die Betrachtung von Wirkungszusammenhängen zwischen Themenbereichen und zukünftigen Entwicklungen der Stadt (demographische Effekte, Folgekosten, Flächenkonflikte etc.). Die Szenarien zeigen Handlungsoptionen auf und ermöglichen eine fundierte Entscheidung und damit eine strategische „Richtungssetzung“.
- Umsetzung verschiedener **Formate gesamtstädtischer (inhaltlicher) (Strategie-)Diskussion** mit Fokus auf Lösung Zielkonflikten und Prioritätensetzung auf Basis der dafür notwendigen Analysen und Szenarien sowie strategischen Entscheidungen.
- **Verknüpfung der** aus den strategischen **Stadtentwicklungsentscheidungen** folgenden Maßnahmen **mit dem Haushaltsplanungsprozess**, bereits zumindest in Teilen für den Haushalt 2022. Vor diesem Hintergrund auch Verknüpfung und Weiterentwicklung von Steuerungsinstrumenten und Tools, z.B. Erweiterung der Finanzdatenbindung ins Kommunale Steuerungs- und Informationssystem KSIS und Optimierung von KSIS
- **Neukonzeption gesamtstädtischer Beteiligung**. Vorstellung und Abstimmung über zukünftige Formate im ersten Halbjahr 2021. In der Folge Durchführung der Formate für verschiedene Zielgruppen und mit unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten und Zielsetzungen. Hierbei auch Erprobung von neuen Formaten (z.B. Beteiligungsmobil, Bürgerbeirat). Darüber hinaus geht es unter dem Dach des Prozesses „Ludwigsburg geht weiter – wir gestalten Zukunft“ auch darum, in den kommenden Jahren vorgesehen Beteiligungen zu bündeln und zu vernetzen.
- **Überarbeitung der Masterpläne** des SEK auf Basis von strategischen Richtungsentscheidungen und Beteiligungsprozessen. Hierbei u.a. Erstellung einer „Präambel“, Überarbeitung von Zielen, Maßnahmen und Indikatoren, Priorisierung von Zielen und Projekten. Integraler Bestandteil des Prozesses ist also auch eine räumliche Schwerpunktsetzung.
- **Weiterentwicklung von Verwaltungsstrukturen** auf Basis der sich aus dem Prozess ergebender Bedarfe und Konsequenzen.

Die im nächsten Punkt formulierten nächsten Schritte dienen der Vorbereitung und konkretisierenden Konzeption des Prozesses mit dem Ziel, die zu beteiligten Akteure frühzeitig einzubinden, Arbeitsstrukturen aufzubauen und eine angestrebte mögliche Projektförderung vorzubereiten.

3. Nächste Schritte:

- Inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Thema **Wohnraumentwicklung** im Rahmen der nächsten Gemeinderatsklausur im Frühjahr 2021
- **Kenntnisnahme** der „Ausgangsversion 2020“ **der aktuellen strategischen Ziele** des SEK (siehe. Vorl.Nr. 370/20)
- **Haushaltsstrukturkommission wird weiterentwickelt zum Zukunftsbeirat**
- Bei Aufforderung: Fortführung der **Bewerbung „Post-Corona-Stadt“** (siehe Ziffer 5.)

Die Verwaltung wird außerdem zunächst dringendste inhaltliche Anpassungsbedarfe und Zielkonflikte identifizieren, vorbereitende Arbeitsstrukturen zur Konkretisierung der geplanten Teilprozesse und Bausteine (auch im Hinblick auf mögliche Förderantragstellung, s.u.) einrichten sowie den Bedarfs an externer Unterstützung im Prozess klären.

4. Verknüpfte Prozesse und Projekte, Synergieeffekte

„Ludwigsburg geht weiter – wir gestalten Zukunft“ bietet einen Rahmen, um oben skizzierte Bausteine zu strukturieren und abgestimmt zu bearbeiten. Darüber hinaus ist in der Umsetzung dieser Teilprozesse selbst die Vernetzung und enge Abstimmung mit weiteren laufenden Projekten und Prozessen notwendig, um maximale Synergieeffekte zu erreichen. Beispiele hierfür sind aktuelle STEP-Prozesse, die Erstellung integrierter Fachkonzepte (z.B. Prozess zum Sustainable Urban Mobility Plan, SUMP oder Forschungsprojekte (z.B. ZURES II). Besonderes Augenmerk gilt dabei der Verknüpfung des Stadtentwicklungsprozesses mit den Fragen der strategischen Haushaltskonsolidierung.

Eine konkrete Abschätzung der finanziellen Auswirkungen des Gesamtprozesses ist zum aktuellen Zeitpunkt nicht möglich, da diese unmittelbar von der weiteren Ausgestaltung des Prozesses abhängen. Grundsätzlich werden durch den Prozess langfristig positive Auswirkungen auf den Haushalt erwartet (verbesserte strategische Steuerung, Priorisierung). Große Teile der Prozessarbeit, insbesondere die nun anstehenden vorbereitenden Arbeiten können mit dem bestehenden Personalbestand abgedeckt werden. Die finanziellen Auswirkungen einzelner Projektbausteine bzw. Prozesselemente (dabei z.B. Unterstützung durch externe Fachbüros) werden im weiteren Prozess ermittelt, einzelne Vergaben werden vom jeweils zuständigen Ausschuss freigegeben. Eine ergänzende Finanzierung hierzu wird u.a. durch die Projektförderung „Post-Corona-Stadt“ sowie ggf. weiter Fördermöglichkeiten angestrebt.

5. Information: Bewerbung für das Förderprojekt „Post-Corona-Stadt“

Die Stadt Ludwigsburg ist Anfang Oktober 2020 dem Projektauftrag des Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (BMI) und des Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) im Rahmen der Nationalen Stadtentwicklungspolitik mit dem Titel „Post-Corona-Stadt: Ideen und Konzepte für eine resiliente Stadtentwicklung“ gefolgt. Der Projektauftrag sieht ein zweistufiges Bewerbungsverfahren vor. Die Stadt hat in der ersten Stufe eine Ideenskizze im Schwerpunkt „Integrierte Stadtentwicklungsstrategien unter Berücksichtigung von Resilienzaspekten“ eingereicht. Diese formuliert mögliche Projektbausteine für einen Strategieprozess „Ludwigsburg weiter.denken“ Im Falle der Aufforderung zur Ausarbeitung eines Zuwendungsantrags und Bewilligung des Projekts könnten Sach- und Personalmittel zur Unterstützung des Prozesses „Ludwigsburg geht weiter – wir

gestalten Zukunft“ gefördert werden. Die Verwaltung wird den Gemeinderat über den Verlauf der Bewerbung entsprechend informieren.

Unterschriften:

Dr. Matthias Knecht

Konrad Seigfried

Michael Ilk

Andrea Schwarz

Holger Heß

Finanzielle Auswirkungen?				
<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	Gesamtkosten Maßnahme/Projekt:		EUR
Ebene: Haushaltsplan				
Teilhaushalt		Produktgruppe		
ErgHH: Ertrags-/Aufwandsart				
FinHH: Ein-/Auszahlungsart				
Investitionsmaßnahmen				
Deckung		<input type="checkbox"/> Ja		
		<input type="checkbox"/> Nein, Deckung durch		
Ebene: Kontierung (intern)				
Konsumtiv			Investiv	
Kostenstelle	Kostenart	Auftrag	Sachkonto	Auftrag

Verteiler:

Alle Fachbereiche, Stabsstellen und Masterplanverantwortliche



LUDWIGSBURG

NOTIZEN